

<http://www.derwesten.de/staedte/unser-vest/Hau-Ruckverfahren-fuer-Lex-Eon-id2244728.html>

Kraftwerk

Hau-Ruckverfahren für Lex-Eon

[Kommentare: 5](#) [Trackback-URL](#)

Unser Vest, 10.12.2009, Ewald Setzer



Datteln. Der NRW-Wirtschaftsausschuss schlägt dem Landtag wesentliche Änderungen für das Landesplanungsgesetz vor. Eine Reihe von Paragraphen wurden gestrichen, die das Oberverwaltungsgericht seinerzeit angemahnt hatte.

Am 27. November gab es im Wirtschaftsausschuss des Landtages NRW eine große Anhörung aller Beteiligten am Verfahren des Eon-Kraftwerke in Datteln, bei der es um die „Heilung“ der Fehler im Bebauungsplan ging. Am vergangenen Mittwoch hatten die Politiker alle Beiträge bewertet, mit den Stimmen von CDU und FDP wurde dem Landtag für seine Plenarsitzung in der nächsten Woche empfohlen, das Landesentwicklungsgesetz zu ändern.

Eine Reihe von Paragraphen wurde gestrichen, darunter der § 26. Der verlangte bislang eine sichere, umweltverträgliche Energieversorgung, den Einsatz einheimischer und regenerierbarer Energieträger sowie Kraft-Wärme-Koppelung und regionale und örtliche Energieversorgungskonzepte. Punkte, die im Eon-Bebauungsplan vom Oberverwaltungsgericht angemahnt wurden.

Umweltschützer kritisieren "Hauruck-Verfahren"

Dieses „Hauruck-Verfahren“ der Gesetzgebung wird von den Umweltschützern kritisiert. Dirk Jansen, Geschäftsführer vom BUND NRW: „Das Verfahren ist auf allgemeine Empörung gestoßen. Inzwischen sind von uns und anderen Verbänden bereits rund 35 000 Protestschreiben an die Landesregierung gegangen, und es werden noch mehr werden.“

Er stellt weiter fest: „Der Gesetzgeber ist frei in seiner Entscheidung, aber es mutet schon merkwürdig an, dass die NRW-Regierung zu Zeiten des Klimaschutzgipfels in Kopenhagen bundespolitische Ziele aus ihren Gesetzen entfernt. Wobei diese Manipulationen zu Gunsten von Eon nur einen Teil der gravierenden Rechtsmängel heilen kann. Solche Aktionen dienen nicht dem Rechtsfrieden, sondern gefährden ihn und vermindern in der Bevölkerung weiter die Akzeptanz von Großvorhaben.“